

N° 8 | 2017

CAMPUS

DAS INFORMATIONSMAGAZIN DES CAMPUS SURSEE

Wir zeigen Grösse

04 Titelstory: Thomas Stocker – der Mann an der Spitze des Bildungszentrum Bau **10** Bewegte Reise in die Vergangenheit **16** Interview mit Starköchin Meta Hiltbrand **32** Blended Learning: das neue Lernen

INHALT

04

IM GESPRÄCH

Thomas Stocker über seine grossen Visionen für das Bildungszentrum Bau.

08

SCHON GEWUSST?

Hochspannende Herausforderung: So wird ein Gross-Event im CAMPUS SURSEE zum Erfolg.

10

FRISCH POLIERT

Unsere drei dienstältesten Mitarbeitenden schwelgen in Erinnerungen.

16

AUFGETISCHT

Interview mit der quirligen Spitzenköchin Meta Hildebrand.

25

AUFGEBAUT

Grosse Baumaschinen verlangen nach grossem Wissen.

28

KUNDENPORTRÄT

Verkehrswegbauer: Ihre ersten Schritte auf dem Übungsgelände des CAMPUS SURSEE.

32

IM BLICKFELD

Das Bildungszentrum Bau setzt auf Blended Learning. Wir erklären, was dahintersteckt.

34

AUFGEDECKT

Desta's Coffee – ein Kaffeelieferant, der die Welt verändert.

IMPRESSUM

CAMPUS ist das Informationsmagazin des CAMPUS SURSEE und erscheint zweimal jährlich / **Redaktion:** Andrea Knüsel, Martin Schmid, Daniel Suter, Thomas Hegnauer, Thomas Stocker, Esther Tanner, Carole Weiner, Lorena Tschopp, Viviane Egli, Flurina Decasper, Stefan Moeschlin / **Redaktionsadresse:** CAMPUS SURSEE, Redaktion CAMPUS, Postfach 487, 6210 Sursee / **Fotografie:** Peter Würmli / **Konzept, Grafik, DTP:** walder,werber werbeagentur ag, uster / **Druck:** Wallimann Druck und Verlag AG / **Auflage:** 17'800 Exemplare / **Sponsoringpartner:** HG COMMERCIALE. Nachdruck oder Übernahme von Inhalten aus dem CAMPUS sind in Absprache mit der Redaktion erwünscht / **Bild Titelseite:** Thomas Stocker, Geschäftsführer des CAMPUS SURSEE Bildungszentrum Bau, Bericht auf den Seiten 4 bis 7.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

02
03



Wussten Sie, dass wir mit über 550 Zimmern das grösste Seminarhotel der Schweiz sind, tagtäglich über 1'000 Menschen bei uns verpflegen, mehr als eine Tonne Wäsche waschen und rund sieben Kilogramm Kaffeebohnen mahlen? Diese Dimensionen sind eindrücklich, oder? Mindestens so faszinierend finde ich, dass der CAMPUS SURSEE unabhängig diesen stattlichen Zahlen viel Grösse zeigt.

So auch in puncto Qualität. Von unseren Gästen, Kunden, Ausbildungsteilnehmern und Lernenden erhalten wir regelmässig Bestnoten bezüglich Mitarbeiterfreundlichkeit, Gastronomie, Verkauf, Bildung und Events. Wir wissen aus Erfahrung, wie wichtig die permanente Weiterentwicklung und die Qualitätssicherung sind. Darum machen wir sie zum festen Bestandteil unserer Strategie und orientieren uns am Excellence Model nach EFQM (European Foundation for Quality Management). Damit wollen wir dauerhaft herausragende Leistungen erzielen und die Erwartungen unserer Besucher übertreffen.

Klar ist: Diese Erwartungen werden immer grösser. Besonders jetzt, da die neue Sportarena Formen annimmt. Diese neue Ausgabe des CAMPUS Magazins nutzen wir, um Grösse zu zeigen und Sie für unsere grossen Pläne zu begeistern.

Seien Sie gespannt, und lassen auch Sie sich von unserem einmaligen CAMPUS-Spirit begeistern.

Thomas Hegnauer
Geschäftsführer und Gastgeber des CAMPUS SURSEE Seminarzentrum

SO GEHT LERNEN HEUTE.

Digitale Technologien nehmen immer mehr Platz in unserem Alltag ein. Diese Entwicklung verändert auch die Art und Weise, wie unterrichtet wird. Ein Beispiel dafür ist Blended Learning, zu Deutsch integriertes Lernen, eine Mischung aus traditionellem Präsenzunterricht und einer modernen Form von E-Learning. Dies sind die acht wichtigsten Vorteile des neuartigen Lernkonzepts.

1. UNTERRICHTSZEITEN BESSER NUTZEN

Zeit wird nicht gespart, sondern besser genutzt. Beispielsweise können sich Dozenten in den selbständigen Online-Phasen gezielt den einzelnen Schülern widmen.

3. AKTIVE SCHÜLER

Die Schüler können sich im Voraus anhand von Videos und Texten mit der Theorie der kommenden Lektion befassen. So kann im Unterricht die Theorie in die Praxis umgesetzt werden.

5. KOMPETENZEN FÖRDERN

Blended Learning fördert die Fähigkeit des vernetzten Denkens und das Arbeiten im Team. Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz werden gleichermassen abgedeckt.

7. ALLE UNTERLAGEN AM SELBEN ORT

Schüler oder Lehrer können von jedem Computer, Smartphone und Tablet mit Internetverbindung, egal, ob in der Schule oder zu Hause, auf alle Unterlagen zugreifen.

2. LERNTEMPO SELBST ANPASSEN

Innerhalb der definierten Leitplanken kann jeder Schüler selbst bestimmen, in welchem Tempo er die Fächer bestreiten möchte. Wer mehr Zeit für den Lernprozess benötigt, kann Lernsequenzen wiederholen.

4. INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Leistungsstärkere Schüler können zusätzliche Aufgaben lösen. Sie entwickeln sich weiter, ohne dafür zusätzliche Unterrichtsstunden zu beanspruchen.

6. WENIGER PAPIER

Aufgaben und Prüfungen können via E-Learning-Plattform durchgeführt werden. Die Lehrperson kann diese danach online bewerten – und schont damit die Umwelt.

8. WENIGER KOSTEN

Die notwendigen IT-Systeme sind kostenintensiv, doch langfristig können die Ausgaben für Papier, Bücher und Kopien verringert werden.

Auch das CAMPUS SURSEE Bildungszentrum Bau als moderne Lernstätte ist mitten in der Weiterentwicklung des kompetenzorientierten Unterrichts. Die E-Learning-Plattform Konvink wird in Zusammenarbeit mit der Firma Ectaveo aufgebaut. Bereits durften die Klassen «Baupolierschule 3 Strassenunterhalt» und «Passerelle Bauführer» mit dieser Webseite arbeiten. Die Teilnehmer der «Passerelle» haben sich im Selbststudium mit der Lernplattform auf die Präsenztage vorbereitet und sich die erforderlichen Kompetenzen angeeignet. Sie konnten lesen, Bilder und Videos anschauen und Aufgaben lösen. Danach folgte ein zweiwöchiger Präsenzunterricht mit Blended Learning, bestehend aus Fachvorträgen, Lernsequenzen, Einzel- und Gruppenarbeiten. Nun haben die Teilnehmer Zeit, das Gelernte via Konvink mit Praxisaufträgen und Werkschauen umzusetzen. Im Mai geht es mit dem zweiten Unterrichtsblock weiter. Auf der Webseite ist zudem ein Chat eingerichtet, welcher den Teilnehmern ermöglicht, untereinander zu kommunizieren, Fragen zu stellen und zu beantworten oder Lösungen gemeinsam zu erarbeiten.

Das 70:20:10-Modell

Dieses Modell beschreibt einen effektiven Weg, sich relevantes Wissen im Beruf anzueignen. Gemäss diesem Modell lernen wir 70 Prozent durch Herausforderungen und praktische Erfahrungen, die wir im Arbeitsalltag machen, 20 Prozent durch unser berufliches Umfeld und unsere Vorgesetzten, indem wir anderen über die Schulter blicken, und nur 10 Prozent durch klassische Weiterbildungen im Sinne von Seminaren und Coaching. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, die gelernte Theorie durch praktische Arbeiten im Präsenzunterricht anzuwenden.



Ectaveo AG

Die Firma gehört im Bereich der Bildungs- und Organisationsgestaltung zu den führenden Beratungsunternehmen der Schweiz. Lösungen für Kunden beinhalten Didaktische Konzepte, Wissensmanagement, Kompetenzmessung, Personalentwicklungsmassnahmen, Lernprozesse, Curricula, Organisationales Lernen, Bildungspläne, Qualifikationsverfahren, On-the-job Ausbildungen, Unterrichtsgestaltung, Trainingsprogramme und vieles mehr.



SIMON
KÄSER

LUKAS
HILTBRUNNER

Wir haben bei zwei Teilnehmern der «Passerelle Bauführer» nachgefragt, wie sie die neue Form des Unterrichts finden.

Wie haben Sie das selbst gesteuerte Lernen mittels E-Learning-Plattform erlebt?

Simon Käser: Für mich war das eine gute Sache. Man konnte sich die Zeit zum Lernen selbst einteilen. Es benötigt jedoch viel Selbstdisziplin und auch Interesse an den Fächern.

Lukas Hiltbrunner: Mir entspricht das selbst gesteuerte Lernen. So konnte ich gezielt diejenigen Themen bearbeiten, bei welchen ich noch Unsicherheiten hatte.

Blended Learning ist eine Mischung aus E-Learning und Präsenzunterricht.

Simon Käser: Genau, diesen Mix empfand ich als total angenehm. Man lernt die Grundlagen via E-Learning und kann das Gelernte im Präsenzunterricht anwenden und vertiefen. Für mich ist das eine effiziente Lösung.

Lukas Hiltbrunner: Die Abwechslung lockert die Lernphasen auf, bedingt jedoch Eigeninitiative.

Wie kommen Sie mit der E-Learning-Plattform Konvink zurecht?

Lukas Hiltbrunner: Dank dem Navigationstool findet man auf Anhieb das, was man sucht. Das ist ein wichtiges Plus.

Simon Käser: Die Plattform ist sehr gut strukturiert, einfach zu bedienen und bietet lehrreiche Inputs. Mit den Trainingseinheiten kann man selbst direkt testen, ob man alles verstanden hat.

Ist die neue Lernmethode eine grosse Umstellung für Sie?

Lukas Hiltbrunner: Wir gehören ja quasi zur «EDV-Generation», da ist es für uns keine grosse Umstellung. Im Gegenteil, mir fällt es leichter, mich so mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen.

Simon Käser: Während der Berufsmaturität habe ich den Lernstoff, den ich während des Unterrichts nicht verstanden hatte, abends nachgeholt. Und jetzt muss ich den Lerninhalt vor der Schule lernen, um im Unterricht das Gelernte zu vertiefen. Die Reihenfolge ist vielleicht anders, aber das grundsätzliche Prinzip ist dasselbe.

/ Text und Fotos: Lorena Tschopp



UNSERE KERAMIK.
EIN ECHTER HINGUCKER.

www.hgc.ch

HGC
WAND- & BODENBELÄGE